

Ein reines Herz, Herr schaff in mir

Schließ zu der Sünde Tor und Tür

Vertreibe sie und lass nicht zu,

dass sie in meinem Herzen ruh

Sie sind richtig bei der Losungsandacht. Mein Name ist Verena Krüger und ich bin Pfarrerin in der Gemeinde Großsteinhausen-Bottenbach.

Das eben gehörte Lied, Nummer 389 ist mir gleich eingefallen, als ich Losung und Lehrtext für heute gelesen habe.

Denn da steht in Psalm 73, Vers 1 *Gott ist dennoch Israels Trost für alle, die reinen Herzens sind.* Und der Lehrtext aus der Bergpredigt Matthäus 5, Vers 8 sagt *Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.*

Texte, die zu Herzen gehen, schließlich geht´s um unser Herz. Und heute, am Valentinstag sind wir doch alle im Herzen sehr empfänglich. Der Tag, an dem wir die Liebe feiern und unseren Geliebten was Schenken sollen, jedenfalls, wenn man den Blumen- und Pralinengeschäften glaubt.

Aber jetzt mal im Ernst, ein reines Herz, wer hat das schon? Vielleicht ist der heutige Tag, Valentinstag hin oder her, eine ganz gute Gelegenheit unserem Herz einen Frühjahrsputz zu gönnen und es zu reinigen.

Frühjahrsputz ist bei uns immer so ein Wochenende gewesen, wo wirklich alles abgestaubt wurde, alte Dekoration entfernt wurde und dann wieder Glanz und Platz im Haus war. Ordentlich und sauber.

Wie sieht es mit unseren Herzen aus? Was liegt da nicht alles rum? Da gibt es vieles, was uns aktuell das Herz schwermacht. Krieg in Europa, seit fast einem Jahr, Spätfolgen der Pandemie - gesundheitlich und wirtschaftlich, Naturkatastrophen, wie das schreckliche Erdbeben mit zehntausenden Toten, Klima, Armut und so vieles mehr.

Und dann liegt da noch einiges rum, was da gar nichts zu suchen hat. Manche Dinge haben sich in den letzten Wochen angehäuft und liegen obenauf. Und da gibt es da

auch Sachen, die da schon ganz lange liegen und schon längst auf den Müll gehören. Manchmal sogar auf den Sondermüll.

Der Ärger mit dem Chef, Verletzungen aus der Kindheit, Streitigkeiten mit den Nachbarn oder den Schwiegereltern, die unkooperative Krankenkasse und was es alles noch für Beispiele gibt. Worte und Taten von unserer Seite und von anderen gegen uns, liegen uns auf dem Herzen und nehmen Platz weg. Und jeden Tag kommen neue Dinge dazu, ob ich will oder nicht. Gestern Abend z.B. als ich im Dunkeln nach Hause gefahren bin, hat jemand mich mit Fernlicht geblendet und ich dachte gleich: Du Idiot. Wieder was, was da rumliegt. Unnötigen Platz verbraucht.

Was kann man dagegen tun? Braucht es vielleicht einen Aufräumprofi, eine Putzkolonie oder Entrümpler als Hilfe? Das Lied von Heinrich Neuss sagt, öffne dein Herz für Gott und bitte ihn, dass er es der Sünde verschließt. Ein reines Herz hat man, wenn man sich von dem schweren löst, von Schadenfreude, Zorn, Neid, Hass und Verletzungen. Aber das ist im Alltag nicht so ganz leicht. Wir sind doch alle kleine und manchmal auch große Sünder.

Um ein reines Herz zu bekommen, den Frühjahrsputz zu machen, helfen vielleicht zwei Tipps.

Der eine, davon singt das Lied. Gott bitten, die Sünde auszuschließen. Wenn ich mir erst mal bewusstmache, was ganz plakativ gesagt, **GUT** und **BÖSE** ist, dann fällt es auch leichter, sich von dem einen zu trennen und das andere zu bewahren. Und Gott darum zu bitten, das eine fernzuhalten, ändert ja was an unserer Einstellung dazu.

Der andere Tipp ist, sich nicht mit einem verschmutzten Herz abzufinden. Wir putzen ja auch nicht nur einmal im Jahr unser Haus. Also schauen wir doch immer wieder mal auf unser Herz. Wo sind Flecken, was kann weg und was soll da auch nie wieder hin?

Ich möchte ihnen Mut machen, sich von Altlasten auf ihrem Herzen zu befreien und noch mal neu anzufangen. Immer wieder. Gott hilft uns gerne beim Aufräumen. Und so möchte ich enden mit einem Gebetswort aus Psalm 51.

*Gott, schaffe mich neu: Gib mir ein Herz, das dir völlig gehört, und einen Geist, der beständig zu dir hält. Amen.*